

Ludwig Beck

Konzernzwischenbericht

für das 2. Quartal und die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2012
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2012

LUDWIG BECK

seit 1861

Konzernkennzahlen

in Mio. €	01.01.2012 – 30.06.2012	01.01.2011 – 30.06.2011
Umsatz (brutto)	45,9	45,0
Umsatz (netto)	38,6	37,8
Nettorohertrag ¹⁾	19,3	19,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibung (EBITDA)	6,0	4,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,6	3,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3,7	2,0
Periodenergebnis nach Minderheiten	2,4	1,4
Ergebnis pro Aktie (in €)	0,68	0,37
Investitionen	0,7	0,6
Mitarbeiter (zum Stichtag 30.06.) ²⁾	459	453
Auszubildende (Anzahl)	51	46

¹⁾ Nettoumsatzerlöse abzgl. Materialaufwand ²⁾ ohne Auszubildende

Einführung

Die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem § 37w WpHG. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht gelesen werden.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die europäische Schuldenkrise konnte auch als Dauerbelastung der deutschen Wirtschaft bisher nicht viel anhaben. Im ersten Halbjahr 2012 haben sich die Querelen um Rettungsschirme, Sparpakete und Wackelpositionen südeuropäischer Euro-Staaten dennoch bremsend auf den deutschen Aufschwung ausgewirkt – wengleich in moderatem Maße. Deshalb bleiben die Analysten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) bei ihrem vorsichtigen Optimismus und sagen ein abermaliges, wenn auch nur leichtes Anziehen der deutschen Dynamik voraus. Die besonders niedrigen Zinsen im Lande und der dadurch vermehrte Wohnungsbau und Investitionen der Unternehmen in neue Ausrüstungen waren und sind die wichtigsten Triebkräfte. Auch die ungebrochen hohen Konsumausgaben der Deutschen bleiben eine verlässliche Säule der Binnenkonjunktur.

Entwicklung im Einzelhandel

Die Entwicklung im Einzelhandel war medial von der Schlecker-Insolvenz geprägt – was dem Branchentrend jedoch insgesamt nicht viel anhaben konnte. Die Stimmung der Verbraucher trotzte weiterhin jedem Unkenruf aus den Euro-Krisengipfeln. Nur die Entwicklung der Energiekosten sorgte für leichte Verunsicherung. Rückläufig blieb allerdings der textile Einzelhandel. Händler aller Couleur und Regionen meldeten ein Umsatzminus von durchschnittlich 2% (Quelle: TextilWirtschaft) Vor allem der regenreiche April und der nicht minder nasse Mai haben der eigentlich positiv gestimmten Branche die Erwartungen verhagelt.

Umsatzentwicklung LUDWIG BECK

Mit deutlich steigenden Umsatzzahlen hat LUDWIG BECK seine Position als eines der führenden Kaufhäuser Münchens und eines der ertragreichsten Handelsunternehmen Deutschlands erneut erfolgreich ausbauen können. Die Konzentration der Handelsaktivitäten auf das Stammhaus am Münchner Marienplatz führte dazu, dass sich der Absatz sowohl im zweiten Quartal 2012, als auch im Halbjahresvergleich sehr positiv entwickelte. So lag der Bruttoumsatz auf Konzernebene bei 45,9 Mio. € und verzeichnete einen Sprung gegenüber dem 1. Halbjahr 2011 um 2,1% (Vorjahr: 45,0 Mio. €). Auf vergleichbarer Fläche stieg der Umsatz noch stärker um 3,9%, während die Einzelhandelsbranche laut TextilWirtschaft im gleichen Zeitraum ein Minus von 2% verzeichnete. Im Vorjahr war die zwischenzeitlich geschlossene Filiale in Augsburg noch mit 0,8 Mio. € im Halbjahresumsatz enthalten.

Das Stammhaus am Marienplatz (inkl. FÜNF HÖFE) trug mit einem Umsatz in Höhe von 44,3 Mio. € (Vorjahr: 42,3 Mio. €) überproportional zu diesem Spitzenergebnis bei. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 4,6%.

Ergebnissituation

Die starke Wettbewerbsposition von LUDWIG BECK sowie die fortlaufende Kostenoptimierung auf Konzernebene haben die Gesamtergebnissituation positiv geprägt.

Der Nettoerhertrag verzeichnete mit 19,3 Mio. € eine Seitwärtsbewegung gegenüber dem Vorjahr mit ebenfalls 19,3 Mio. €. Dabei lag die Nettoerhertragsmarge bei 50,0% (Vorjahr: 51,0%). Die Gründe der besseren Nettoerhertragsmarge im Vorjahr sind im Wesentlichen in Einmaleffekten sowie in Ergebnisbeiträgen von Lieferanten aufgrund des 150-jährigen Jubiläums zu sehen.

Die Kosten saldiert mit den entsprechenden Erträgen lagen absolut mit 14,7 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 16,1 Mio. €. Die Kostenquote (Aufwendungen saldiert mit den korrespondierenden Erträgen im Verhältnis zum Nettoumsatz) sank dabei im 1. Halbjahr 2012 um 4,3%-Punkte auf 38,1% (Vorjahr: 42,5%).

In der Halbjahresbetrachtung übertraf das EBIT, das bei 4,6 Mio. € lag, den Vorjahreswert von 3,2 Mio. € um 1,4 Mio. €. Die EBIT-Marge erhöhte sich dabei auf 11,8% gegenüber 8,5% im Vorjahreszeitraum. Die saldierten Effekte aus dem 150-jährigen Jubiläum hatten sich im Vorjahr mit 0,7 Mio. € ergebnisbelastend ausgewirkt.

Da sich das Finanzergebnis mit -0,9 Mio. € (Vorjahr: -1,2 Mio. €) auch nochmals deutlich verbessert zeigte, konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) im 1. Halbjahr 2012 auf 3,7 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) gesteigert werden. Es verzeichnete damit einen Anstieg von 80,5%. Die EBT-Marge stieg sprunghaft auf 9,5% (Vorjahr: 5,4%).

Das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten (Periodenergebnis nach Minderheiten) erreichte im Berichtszeitraum 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 77,4%.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung auf das Stammhaus am Münchner Marienplatz wurde die Esprit-Filiale im Olympiaeinkaufszentrum zum 30. Juni 2012 veräußert. Diese Veräußerung schlug sich mit 0,2 Mio. € in den Ertragszahlen des ersten Halbjahres 2012 positiv nieder.

Finanzlage

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2012 auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: -1,1 Mio. €), wobei in diesem Quartal gezahlte Ertragsteuern in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) enthalten waren. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Berichtszeitraum leicht auf 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -3,1 Mio. € (Vorjahr: -1,8 Mio. €).

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LUDWIG BECK Konzerns lag zum Stichtag 30. Juni 2012 bei 103,3 Mio. € und damit unter dem Wert des Vorjahres (31. Dezember 2011: 107,6 Mio. €). Das langfristige Vermögen blieb dabei fast unverändert und betrug insgesamt 91,8 Mio. € (31. Dezember 2011: 92,5 Mio. €). Hier stellen – wie auch im Vorjahr – die Sachanlagen, die überwiegend den Wert der Immobilie am Münchner Marienplatz beinhalten, den größten Anteil der Aktiva dar und schlugen mit insgesamt 88,5 Mio. € (31. Dezember 2011: 89,1 Mio. €) zu Buche.

Ebenfalls auf der Aktiv-Seite bildeten die Vorräte wie gewohnt die größte Position innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte. Mit 9,6 Mio. € blieb dieser Wert jedoch fast unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2011 mit 9,5 Mio. €. Größtenteils verantwortlich für die Reduzierung der Bilanzsumme waren somit die liquiden Mittel der Gesellschaft, die von 3,9 Mio. € zum Jahresende 2011 auf 0,5 Mio. € zum 30. Juni 2012 sanken. Insgesamt lag das kurzfristige Vermögen mit 11,5 Mio. € somit klar unter dem Wert des Bilanzstichtages 31. Dezember 2011 mit 15,2 Mio. €.

Die Bilanz des Modekonzerns präsentierte sich zum 30. Juni 2012 wiederholt mit einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf nunmehr 52,5% (31. Dezember 2011: 49,9%). Somit verfügte der LUDWIG BECK Konzern zum aktuellen Stichtag über Eigenkapital in Höhe von 54,2 Mio. € verglichen mit 53,7 Mio. € zum 31. Dezember 2011.

Die gesamten Verbindlichkeiten im Konzern konnten um 4,8 Mio. € reduziert werden. Insgesamt betragen diese 49,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 53,9 Mio. €). Dabei fiel insbesondere der starke Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten mit insgesamt 7,4 Mio. € ins Gewicht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen im Wesentlichen aufgrund der Umfinanzierung der Immobilie am Marienplatz um 4,3 Mio. € von 9,9 Mio. € auf 5,6 Mio. € zurück. Im Gegenzug stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 3,1 Mio. € an. Die Steuerverbindlichkeiten, die noch zum 31. Dezember 2011 bei 3,6 Mio. € lagen, betragen zum Stichtag 30. Juni 2012 nur noch 1,5 Mio. €.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten 2012 betrug die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB 451 (Vorjahr: 460). Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ist die Anzahl auf Konzernebene mit 323 (Vorjahr: 328) leicht gesunken. Zum Stichtag 30. Juni 2012 beschäftigte LUDWIG BECK 51 Auszubildende (Vorjahr: 46).

Risikobericht

Der LUDWIG BECK Konzern ist im Rahmen seiner Aktivitäten in den Absatzmärkten den verschiedensten Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diese werden ausführlich im aktuellen Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2011 ab Seite 63 geschildert. Sie finden diesen auf der Unternehmenswebseite unter www.ludwigbeck.de/unternehmen/investorrelations/finanzpublikationen/zwischenberichte/.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Euro-Krise konnte Deutschland bisher nichts anhaben, dennoch schwappt die Welle negativer Einflüsse auch hierzulande in die Wirtschaftsbilanz. Gegenstück zur grassierenden Unsicherheit in Europa ist aber die äußerst günstige deutsche Zinslage und die Bereitschaft der Unternehmen, weiterhin kräftig zu investieren. Daneben schwächeln zunehmend die deutschen Exporte, die Industrieerzeugung war zuletzt leicht rückläufig gewesen, die Auftragseingänge einigermaßen zufriedenstellend. Gleichzeitig stiegen aber die verfügbaren Einkommen signifikant, und die Lust am Konsum scheint den Deutschen derzeit kaum jemand nehmen zu können. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) prognostiziert in diesem Für und Wieder einflussreicher Faktoren für den weiteren Verlauf von 2012 eine etwas schwachbrüstige Expansion der deutschen Wirtschaft und eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 0,9%. Die Zahl der Arbeitslosen werde voraussichtlich um 115.000 auf 2,86 Mio. weiter sinken. Die Inflationsrate werde bei durchschnittliche 2,0% liegen und ausschließlich von inländischen Faktoren bestimmt sein. Das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung errechnete für das Gesamtjahr 2012 lediglich einen Zuwachs des BIP von 0,7%. Demzufolge würde die deutsche Wirtschaft erst im 4. Quartal wieder in Fahrt kommen. Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn betonte aber die massiv gestiegene Prognoseunsicherheit.

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stellte eine abrupt gedämpfte Konjunkturerwartung der Verbraucher fest, die aber von einer weiterhin hohen Einkommenserwartung überstrahlt werde. Die Anschaffungsneigung solle zunehmen, das Konsumklima bliebe demzufolge stabil, so die Marktforscher. Sie bestätigen damit ihre Prognose von Beginn des Jahres und fühlen sich in ihrer Einschätzung bekräftigt, dass der private Konsum im Gesamtjahr 2012 real um ein Prozent wachsen werde. Gleichwohl warnt die GfK in ihrer aktuellen Studie vor nicht zu unterschätzenden Risiken von außen.

Entwicklung im Einzelhandel

Der GfK-Konsumklimaindex spiegelt auch die für Krisenjahre charakteristische Anschaffungsneigung wider. Bei sehr niedrigen Zinsen und kaum noch vorhandenem Vertrauen in die Finanzmärkte fehlen die Sparanreize. Die Bürger sehen sich bestärkt, werthaltige Dinge anzuschaffen und sich in einer Zeit mit unsicherer Perspektive ruhig etwas zu leisten.

So sieht denn auch der Handelsverband Deutschland (HDE) den Einzelhandel als krisenfest an und prognostiziert einen nominalen Umsatzzuwachs von 1,5% für das zweite Halbjahr. Ob der Textileinzelhandel von dem im Augenblick blühenden Lage der Händler im zweiten Halbjahr profitieren könne, ließe sich schwer vorausbestimmen. Denn nicht nur die Situation in Griechenland, Spanien und weiteren Ländern gäbe Anlass zur Sorge – das für die Branche so maßgebliche Wetter meine es in diesem Jahr nicht besonders gut mit wohlmeinenden Prognostikern.

LUDWIG BECK 2012

In der LUDWIG BECK AG ist es mittlerweile schon gute Tradition, den Branchentrend ein ums andere Mal zu schlagen. So auch im gesamten ersten Halbjahr 2012. Man war mit großem Ehrgeiz in ein Jahr gestartet, das kräftige Turbulenzen von außerhalb versprach. Das erfreuliche Halbjahresergebnis zeigt, dass man Recht behalten hat, die eigene Messlatte höher zu legen, als es sich viele Wettbewerber zugefrat hätten.

Nicht nur die Kauflaune der Deutschen insgesamt, auch die Konsumfreude der LUDWIG BECK Kunden im Speziellen bewegt sich auf einem unvermindert hohen Niveau, das nach Einschätzung des Managements noch weiter andauern sollte. Dazu tragen auch die stark zugenommenen Besuche von Touristen aus der Russischen Föderation und den Vereinigten Arabischen Emiraten im Stammhaus bei – ein Trend, der als Wachstumspotenzial mit Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird.

Das Management hat somit auf Grund der bisherigen eigenen Entwicklung allen Anlass, die Experten-Prognosen des Sommers zu begrüßen und sich in seiner Einschätzung für die weitere Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres mehr als bestärkt zu fühlen.

Während die Textilbranche mit dem Wetter, der Eurokrise, mit verkaufsfreien Feier- und unergiebigem Brückentagen haderte, erwies sich das LUDWIG BECK Stammhaus am Münchner Marienplatz einmal mehr als stabiler Garant für herausragende Geschäftsergebnisse. LUDWIG BECK hat immer das Ziel verfolgt, für Mitarbeiter, Anleger und Geschäftspartner eine berechenbare Größe zu sein. Dies gilt nicht nur im Allgemeinen für eine umsichtige Firmenpolitik, sondern im Besonderen für Betriebsergebnisse mit hohem Stabilitätsfaktor und einkalkulierbarem Wachstumspotenzial.

Zu den In-house-Maßnahmen gehört die konsequent umgesetzte Strategie des Trading Up, die eine fortgesetzte Sortimentsaufwertung vorsieht: Premiumprodukte für Premiumansprüche – exklusiv und phantasievoll inszeniert am Marienplatz im Herzen Münchens, einem der attraktivsten Verkaufstandorte der Welt. Flair, Klasse, Seltenheit und Charisma, so könnte man die Marke LUDWIG BECK beschreiben. Zusammen mit einem stringenten Kostenmanagement sind dies die Grundpfeiler, auf denen LUDWIG BECK überdurchschnittliche Renditeerwartungen aufbaut und auch erreicht.

Flankierend zum stationären Geschäft wird gegenwärtig in der 100%igen Tochtergesellschaft ludwigbeck.de GmbH eine Plattform für e-commerce aufgebaut. Das Management will hier mit Aktivitäten im Kosmetikbereich im 4. Quartal 2012 erste Umsätze tätigen. Die Gesellschaft unterstreicht deutlich ihre Prognose für das laufende Geschäftsjahr, das ein filialbereinigtes Umsatzwachstum zwischen 2% und 3% und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) zwischen 10,0 Mio. € und 12,0 Mio. € im Jahr 2012 vorsieht. Die Münchner Modegruppe hat sich nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 mit großen Schritten einem weiteren Rekordergebnis genähert. Das Ergebnis des Vorjahres mit 11,3 Mio. € sollte im Berichtsjahr somit deutlich getoppt werden.

München, im Juli 2012
Der Vorstand

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der LUDWIG BECK AG zum 30. Juni 2012 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC) erstellt.

Darstellungsmethode

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IFRS Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 veröffentlicht.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen.

Die Summen werden exakt berechnet und anschließend auf Mio. € gerundet. Die prozentualen Angaben im Text wurden anhand der exakten (nicht der gerundeten) Werte ermittelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngesamtergebnisrechnung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar – 30. Juni 2012, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	01.01.2012 – 30.06.2012		01.01.2011 – 30.06.2011		01.04.2012 – 30.06.2012		01.04.2011 – 30.06.2011	
	1. Umsatzerlöse							
- Umsatz (brutto)	45,9		45,0		23,0		23,0	
- abzgl. Mehrwertsteuer	7,3		7,2		3,7		3,7	
- Umsatz (netto)		38,6		37,8		19,3		19,3
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,1		0,0		0,0		0,0
3. sonstige betriebliche Erträge		1,5		1,4		0,8		0,6
		40,2		39,2		20,2		19,9
4. Materialaufwand	19,3		18,5		9,4		9,1	
5. Personalaufwand	7,9		8,4		4,0		4,4	
6. Abschreibungen	1,4		1,5		0,7		0,7	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7,0	35,6	7,6	36,0	3,4	17,5	3,2	17,5
8. EBIT		4,6		3,2		2,7		2,4
9. Finanzergebnis		-0,9		-1,2		-0,4		-0,6
- davon Finanzierungsaufwendungen								
0,9 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €)								
- davon Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis								
0,0 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €)								
10. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		3,7		2,0		2,3		1,8
11. Ertragsteuern		1,2		0,7		0,7		0,6
12. Periodenergebnis		2,5		1,4		1,5		1,2
13. Minderheiten am Periodenergebnis		0,1		0,0		0,1		0,0
14. Periodenergebnis nach Minderheiten		2,4		1,4		1,5		1,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €		0,68		0,37		0,42		0,33
durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Mio.		3,70		3,70		3,70		3,70

Konzernbilanz

Konzernbilanz der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München,
zum 30. Juni 2012, nach den Vorschriften des IASB

Aktiva	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	3,1	3,2	2,9
II. Sachanlagen	88,5	89,1	90,0
III. Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1	0,1
Summe langfristige Vermögenswerte	91,8	92,5	93,1
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	9,6	9,5	9,7
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,5	1,7	1,0
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5	3,9	1,2
Summe kurzfristige Vermögenswerte	11,5	15,2	11,8
	103,3	107,6	104,9
Passiva			
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9,4	9,4	9,4
II. Kapitalrücklage	3,5	3,5	3,5
III. angesammelter Gewinn	32,9	31,9	19,6
IV. Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"	8,4	8,9	15,0
Summe Eigenkapital	54,2	53,7	47,6
B. Potenzieller Abfindungsanspruch der Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0	9,3
C. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30,7	27,6	16,8
II. Rückstellungen	0,6	0,6	0,6
III. sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3,9	4,1	3,3
IV. Latente Steuern	0,8	1,2	3,1
Summe langfristige Verbindlichkeiten	36,1	33,5	23,8
D. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,6	9,9	16,3
II. sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,6	0,6	0,5
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,2	1,4	1,4
IV. Steuerverbindlichkeiten	1,5	3,6	2,8
V. sonstige Verbindlichkeiten	4,1	5,0	3,4
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	13,0	20,4	24,3
Summe Fremdkapital (B. - D.)	49,1	53,9	57,3
	103,3	107,6	104,9

Konzernsegmentberichterstattung

Konzernsegmentberichterstattung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. Juni 2012, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	Textil	Nontextil	Konzern
01.01.2012 - 30.06.2012			
Umsatz (brutto)	35,5	10,4	45,9
MwSt.	-5,7	-1,7	-7,3
Umsatz (netto)	29,8	8,7	38,6
Wareneinsatz	15,0	5,1	20,0
Nettorohertrag	14,9	3,7	18,5
Personalkosten	2,6	1,2	3,8
Raumkosten	5,2	1,0	6,2
Zinsen	0,3	0,2	0,5
Segmentergebnis	6,7	1,3	8,0
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz			0,7
sonstige betriebliche Erträge			1,6
sonstige Personalaufwendungen			4,1
Abschreibungen			1,4
sonstige Kosten			0,8
sonstiges Finanzergebnis			-0,4
Ertragsteuern			1,2
Periodenergebnis			2,5
01.04.2012 - 30.06.2012			
Umsatz (brutto)	18,0	5,0	23,0
MwSt.	-2,9	-0,8	-3,7
Umsatz (netto)	15,2	4,2	19,3
Wareneinsatz	7,3	2,5	9,8
Nettorohertrag	7,8	1,7	9,6
Personalkosten	1,4	0,6	2,0
Raumkosten	2,6	0,5	3,1
Zinsen	0,2	0,1	0,2
Segmentergebnis	3,7	0,5	4,2
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz			0,4
sonstige betriebliche Erträge			0,9
sonstige Personalaufwendungen			2,0
Abschreibungen			0,7
sonstige Kosten			0,3
sonstiges Finanzergebnis			-0,2
Ertragsteuern			0,7
Periodenergebnis			1,5

Konzernsegmentberichterstattung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. Juni 2011, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	Textil	Nontextil	Konzern
01.01.2011 - 30.06.2011			
Umsatz (brutto)	34,6	10,3	45,0
MwSt.	-5,5	-1,6	-7,2
Umsatz (netto)	29,1	8,7	37,8
Wareneinsatz	14,5	5,1	19,6
Nettorohertrag	14,6	3,6	18,2
Personalkosten	2,6	1,2	3,9
Raumkosten	5,4	1,0	6,4
Zinsen	0,3	0,2	0,5
Segmentergebnis	6,2	1,3	7,5
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz			1,0
sonstige betriebliche Erträge			1,4
sonstige Personalaufwendungen			4,5
Abschreibungen			1,5
sonstige Kosten			1,3
sonstiges Finanzergebnis			-0,7
Ertragsteuern			0,7
Periodenergebnis			1,4
01.04.2011 - 30.06.2011			
Umsatz (brutto)	17,9	5,1	23,0
MwSt.	-2,9	-0,8	-3,7
Umsatz (netto)	15,0	4,3	19,3
Wareneinsatz	7,1	2,5	9,6
Nettorohertrag	8,0	1,7	9,7
Personalkosten	1,4	0,6	2,0
Raumkosten	2,7	0,5	3,1
Zinsen	0,2	0,1	0,2
Segmentergebnis	3,8	0,6	4,4
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz			0,4
sonstige betriebliche Erträge			0,6
sonstige Personalaufwendungen			2,4
Abschreibungen			0,7
sonstige Kosten			0,1
sonstiges Finanzergebnis			-0,4
Ertragsteuern			0,6
Periodenergebnis			1,2

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernkapitalflussrechnung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. Juni 2012, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	01.01.2012 – 30.06.2012	01.01.2011 – 30.06.2011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	3,7	2,0
Berichtigung für:		
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1,4	1,5
+ Zinsaufwendungen	0,9	0,9
+ Ergebnisanteil Minderheiten	–	0,3
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	6,0	4,7
Zunahme/Abnahme (-/+) der Vermögenswerte	0,1	-0,6
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten	-1,0	-2,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zins- und Steuerzahlungen)	5,1	2,1
gezahlte Zinsen	-0,8	-0,8
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-0,4	-0,4
gezahlte Ertragsteuern	-3,7	-2,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,3	-1,1
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-0,7	-0,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,7	-0,6
Dividendenzahlung	-1,7	-1,3
Erhöhung/Verminderung der Bankverbindlichkeiten	-1,2	-0,3
Erhöhung/Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-0,3	-0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,1	-1,8
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3,5	-3,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3,9	4,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,5	1,2

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. Juni 2012, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	ange- sammelter Gewinn	Eigenkapitalanteil nach der „Vorweg- genommenen Erwerbsmethode“	Gesamt
Stand 01.01.2012	9,4	3,5	31,9	8,9	53,7
Periodenergebnis			2,5		2,5
Dividendenzahlung			-1,7		-1,7
Veränderung der Position Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"			0,2	-0,5	-0,4
Stand 30.06.2012	9,4	3,5	32,9	8,4	54,2
Stand 01.01.2011	9,4	3,5	19,6	15,1	47,6
Periodenergebnis			1,4		1,4
Dividendenzahlung			-1,3		-1,3
Veränderung der Position Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"				-0,1	-0,1
Stand 30.06.2011	9,4	3,5	19,6	15,0	47,6